

Lektion 6: Bitteres Wasser wird süß

Anbetung: Wir beten den Schöpfer an

Merktext

„[Herr], ich danke Dir von ganzem Herzen!“ (Psalm 138,1a)

Schlüsseltext und weitere Hinweise

2. Mose 15,22-27; Patriarchen und Propheten, 265-269

Worum geht's?

Wir beten Gott an, wenn wir Ihn mit einem frohen Herzen loben.

Ziele: Die Kinder sollen...

- **wissen**, dass wir Gott anbeten, wenn wir Ihn preisen.
- Freude **verspüren**, wenn sie Gott preisen.
- **ganz praktisch** reagieren, indem sie Gott voller Freude preisen.

Die Lektion auf einen Blick:

Vom Roten Meer führt die Wolkensäule die Israeliten in die Wüste. Ihr Wasservorrat ist verbraucht, und so sind sie übergelukkig, als sie bei den Quellen von Mara ankommen. Als sie jedoch herausfinden, dass das Wasser ungenießbar ist, beklagen sie sich bei Mose, der Gott um Hilfe anruft. Mose gibt Mose Anweisung, ein Stück Holz ins Wasser zu werfen, woraufhin das Wasser genießbar wird.

In dieser Geschichte geht es um Anbetung.

Die Israeliten konnten ohne Wasser nicht leben, so dass man gewissermaßen sagen kann, dass das süße Wasser ihre Rettung war. Jesus ist unsere Rettung. Er gibt uns Freude, so wie das Wasser Freude in die Wüste brachte. Wir beten Ihn an und preisen Ihn dafür, dass Er uns die Freude der Erlösung schenkt.

Bereicherung für den Lehrer:

Mara befand sich drei Tagereisen vom Roten Meer entfernt, und die Israeliten waren ohne Wasser unterwegs – in der Wüste eine lebensgefährliche Erfahrung. Ungefähr 600.000 Männer zogen zu Fuß aus Ägypten aus – ohne Frauen und Kinder (vergleiche Patriarchen und Propheten, S. 256). Wenn man von der gleichen Anzahl Frauen und etwas mehr Kindern ausgeht, könnten etwa zwei Millionen Menschen aus Ägypten ausgezogen sein. Der Schrei nach Wasser muss sehr laut gewesen sein. Wegen der Erfahrung der Israeliten heißt Mara heute noch „bitter“.

Programmübersicht:

Programmabschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir Freuden und Sorgen an	nichts
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	A. Trockentest B. Zum Lachen bringen	verschiedene trockene Dinge wie z. B. Sandpapier, Baumwolle oder Watte, Sand, ungekochter Reis, Popcorn, braune Papiertüten Salzgebäck wie Brezen, Solettis, Kräcker, Popcorn; Bibel
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben Gebet	nichts Liedvorschläge Kindermissionsbericht Wasserbehälter Wasserbecher aus Papier für jedes Kind (s. S. 74)
2. Bibelbeachtung	15-20	Die Geschichte erleben Merkvers Bibelstudium	Kostüme aus Bibelzeiten; Krug mit Salzwasser; kleine Pappbecher; großer Behälter mit frischem Trinkwasser; Wolke aus Papier, an einem Kochlöffel oder Stock befestigt; leere Schüssel oder leerer Kübel, einen sterilisierten Eisstiel in einem sauberen Plastikbeutel, Bibel Bibel Bibeln
3. Anwendung der Lektion	10-15	Schöne Sachen	Bibel
4. Weitergeben des Gelernten	10-15	A. Ein Fest für Gott B. Voller Freude loben	nichts nichts

* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

A. Trockentest

Du brauchst: verschiedene trockene Dinge wie z. B. Sandpapier, Baumwolle oder Watte, Sand, ungekochten Reis, Popcorn, braune Papiertüten

Bring verschiedene trockene Dinge in braunen Papiertüten mit, so dass die Kinder sie nicht sehen können. (Vorschlag: Sandpapier, Baumwolle oder Watte, Sand, ungekochten Reis, Popcorn.) Lass sie in die Papiertüten greifen und erraten, was sie fühlen.

Auswertung: Frage:

Was haben diese Dinge gemeinsam? (Sie sind alle trocken.) **In unserer Geschichte heute geht es um eine sehr, sehr trockene Gegend und um etwas, was das Volk Gottes dort erlebt hat und worüber sie sich sehr gefreut haben. Was, meint ihr, haben sie getan, um Gott zu zeigen, wie glücklich sie waren?** Bestätige die Antworten. **Eine Sache war auf jeden Fall, dass sie Gott gelobt haben. Die Botschaft, um die es heute geht, lautet:**

Wir beten Gott an, wenn wir Ihn mit einem frohen Herzen loben.

Lasst uns das gemeinsam sagen.

B. Zum Lachen bringen

Du brauchst: Salzgebäck wie Brezen, Solettis, Kräcker, Popcorn; Bibel

(Ein wichtiges Ziel dieser Aktivität besteht darin, die Kinder durstig zu machen, damit sie die Geschichte später besser nachvollziehen können.)

Teile die Kinder in Zweiergruppen auf. Ein Kind muss versuchen, das andere zum Lachen zu bringen. Wenn ihm das gelingt, bekommt es etwas Salziges zu essen (Brezen, Soletti etc.). Dann werden die Rollen getauscht. Führt die Aktivität ein paar Mal durch, damit jedes Kind einige salzige Dinge zu essen bekommt. (Die Kinder sollen sehr durstig sein.)

Auswertung: Frage:

Wie habt ihr euch gefühlt, als ihr gelacht habt? Gefällt euch das Gefühl? Welches Wort verwenden wir, um dieses Gefühl zu beschreiben? (Freude) Lies Psalm 138,1 vor. **Was für ein Gefühl ist es, Gott zu preisen?** Gib Zeit zum Antworten. **Das erinnert mich an die Botschaft, um die es heute geht:**

Wir beten Gott an, wenn wir Ihn mit einem frohen Herzen loben.

Lasst uns das gemeinsam sagen.

Lob und Gebet (jederzeit)

Gemeinschaft

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib Zeit, um die Gedanken der Lektion letzter Woche zu teilen, und wiederhol den Merksvers der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

Lieder

Such dir Lieder, die zum Thema Anbetung passen.

Einige Vorschläge aus dem Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“:

Nr. 64 „Der Kluge baut sein Haus auf Felsengrund“

Nr. 86 „Danket dem Herrn“

Nr. 94 „Lasst uns danken statt zu klagen“

Nr. 97 „Die Herrlichkeit des Herrn“

Nr. 100 „Lob und Dank“

Nr. 106 „Unser Mund, der ist voll Jubel“

Mission

Verwende den Kindermissionsbericht oder den Erwachsenenmissionsbericht. Hilf den Kindern, in der Geschichte etwas zu erkennen, das Freude oder freudiges Lob ausgelöst hat.

Gaben

Du brauchst: einen Wasserbehälter zum Sammeln der Gaben

Sage:

Die Israeliten lobten Gott, weil Er bitteres Wasser genießbar machte. Wir können Gott für die guten Dinge loben, die Er uns gibt, und diese Dinge teilen, damit auch andere etwas über Gott erfahren können.

Gebet

Du brauchst: Wasserbecher aus Papier für jedes Kind (s. S. 74)

Gib jedem Kind einen Papierbecher. Bildet einen Kreis. Sage:

Jeder von euch hat einen Becher aus Papier. Der soll euch daran erinnern, dass Gott den Israeliten in der Wüste gutes Wasser gegeben hat. Darüber haben die Israeliten sich sehr gefreut. Überlegt euch etwas in eurem Leben, über das ihr euch sehr freut (Haustier, Familie, Freunde, bestimmte Dinge etc.). Schreibt oder zeichnet das auf euren Papierbecher. Dann wollen wir im Kreis ein Kind nach dem andern Gott für das danken, was auf unserem Papierbecher steht. Wenn jedes Kind, das möchte, gebetet hat, schließ du mit einem Gebet ab.

2. Bibelbetrachtung

Die Geschichte erleben

Du brauchst: Kostüme aus Bibelzeiten (übergroße T-Shirts und Bademäntel oder Ähnliches); Krug mit Salzwasser; kleine Pappbecher; großen Behälter mit frischem Trinkwasser; Wolke aus Papier, an einem Kochlöffel oder Stock befestigt; leeren Kübel, einen sterilisierten Eisstiel in einem sauberen Plastikbeutel, Bibel

Lass die Kinder sich als Israeliten verkleiden.

Besondere Effekte: Bitte jemanden, Salzwasser in kleine Pappbecher zu gießen und sie vor dem Behälter mit dem frischen Wasser aufzustellen, während die Kinder noch nicht im Raum sind.

Lies oder erzähl die Geschichte:

Hallo Kinder. Ich heiße Mose. Schön, dass ihr mit dabei seid bei unserer Reise in das Gelobte Land. *(Heb die Wolke hoch, die du hältst.)* Die Wolke der Gegenwart Gottes bewegt sich. *(Geh ein paar Schritte.)* Kommt mit; Gottes Wolke zeigt uns den Weg. *(Geh im Raum umher; vergewissere dich, dass die Kinder dir folgen.)*

(Geh weiter im Raum hin und her oder, wenn möglich, auch im Gemeindegebäude oder auf dem Parkplatz der Gemeinde. Tu so, als ob du Wüstenpflanzen oder -tiere siehst, zeig sie den Kindern und beschreib sie, als wären sie wirklich da. Sag etwas über den Wüstensand. Auf dem Weg zurück erwähne, wie durstig ihr seid und wie dringend ihr nach diesen drei Tagen in der Wüste Wasser braucht. Frag, ob noch irgendjemand Wasser hat. Zieh euren Marsch lang genug hinaus, damit die Kinder durstig werden. Wenn ihr dann wieder in die Nähe eures Raumes kommt, hol die Kinder zusammen und fahre mit der Geschichte fort.)

Schaut mal, dort drüben in der Wüste. *(Zeig auf euren Kindersabbatschulraum.)* Das ist Mara. Es ist noch ziemlich weit entfernt. Könnt ihr es sehen? Ich habe gehört, dass es in Mara eine Wasserquelle geben soll. Also, verliert nicht den Mut, bald werden wir Wasser zu trinken haben. Als junger Mann habe ich in dieser Wüste 40 Jahre lang Schafe gehütet. Ich kann mich an Mara erinnern.

(Wenn ihr in den Raum hineingeht, sage) Na also, genau wie ich es erwartet haben, der Teich von Mara. Wasser! *(Ermutige die Kinder, vorzukommen und sich etwas zu trinken zu holen. Gib ihnen die Becher mit einem kleinen Schluck sehr salzigem Wasser drin. Die Kinder werden sich wahrscheinlich daran verschlucken und sich beschweren.)*

Was ist los? Ihr wollt doch Wasser, und hier ist welches. Trinkt doch aus! *(Ermutige alle, ihr Wasser zu holen. Dann trinke selbst einen Schluck.)*

Moment mal! Das kann man ja nicht trinken. Was ist denn mit dem Wasser los? *(Probiere noch einen Schluck.)* Es ist bitter. War euer Wasser auch bitter? Habt ihr es deshalb nicht trinken können? O, ich kann sehen, dass einige von euch sich ärgern. Werdet nur nicht böse auf mich. Vertraut Gott.

Erinnert euch, vor drei Tagen hat Gott am Roten Meer ein Wunder getan. Was ist dort geschehen? *(Er hat einen Weg durch das Meer gebahnt.)* Meint ihr nicht, dass Er auch gutes Wasser in der Wüste finden kann?

Hört zu, wenn ihr etwas braucht, dann beklagt euch doch nicht gleich. Geht damit zum Herrn. Sagt Ihm euer Problem und schaut, was Er tut. *(Halte inne und schließ deine Augen. Nicke ein paar Mal mit dem Kopf.)* Amen.

Gott hat mir gesagt, dass ich ein Stück Holz ins Wasser werfen soll. Seht ihr hier irgendwo ein Stück Holz? *(Lass die Kinder den Eisstiel finden. Gib ihn in den Wasserbehälter. Rühr das Wasser um und fang an, den Kindern Wasser in die Pappbecher zu füllen. Das Salzwasser können sie in den Kübel leeren. Wenn jeder Wasser bekommen hat, gieß dir selbst auch etwas ein und sprich mit den Kindern.)* Denkt immer an das, was ihr heute hier erlebt habt. Gott hat nicht lange gebraucht, um unsere Traurigkeit, unseren Durst und unsere Erschöpfung in Freude zu verwandeln. Wenn wir glauben, vor Durst sterben zu müssen, gibt Gott uns Wasser zu trinken. Er rettet uns und macht uns wieder glücklich. Er gibt uns immer wieder neue Gründe, Ihn zu preisen. Welch ein wunderbarer Gott!

Auswertung: Lass die Kinder sich niedersetzen. Während die Kinder ihr Wasser trinken, frage:

Was für ein Gefühl war es, als wir hereingekommen sind, und ihr habt das Wasser gesehen? (froh, erleichtert, aufgeregt) **Was habt ihr gedacht, als ihr das Wasser probiert habt?** (enttäuscht, ärgerlich) **Und was für ein Gefühl war es, als ihr dann das frische Wasser zu trinken bekommen habt?** (noch schöner als das erste Mal, Freude)
Lies Jesaja 12,3 vor. **Wie gibt Gott uns Freude?** (Wenn Er uns gibt, was wir brauchen; Er rettet uns von der Sünde; wenn Er unsere Probleme löst; wenn wir in die Natur gehen und

etwas über seine Geschöpfe lernen etc.) **Habt ihr Gott heute schon für all die Freude gelobt, die Er in euer Leben bringt? Lasst uns gemeinsam die Botschaft aufsagen, um die es heute geht.**

Wir beten Gott an, wenn wir Ihn mit einem frohen Herzen loben.

Merkvers

Du brauchst: Bibel

Lies Psalm 138,1 und lass die Kinder den Vers mit den folgenden Bewegungen wiederholen. Wiederholt die Aktivität, bis alle Kinder den Vers aufsagen können.

„[Herr],	Nach oben zeigen
ich	Auf sich zeigen
danke	Sich verbeugen
Dir	Nach oben zeigen
von ganzem Herzen!“	Hände auf's Herz legen
Psalm 138,1a	Geschlossene Handflächen öffnen

Bibelstudium

Du brauchst: Bibeln

Sage:

Lasst uns die Geschichte vom bitteren Wasser, das süß wurde, in der Bibel nachlesen. Sie ist ein gutes Beispiel für Gottes Güte den Menschen gegenüber. (Erwachsene helfen, wenn nötig.) Lass die Kinder 2. Mose 15,22-27 aufschlagen. Bitte sechs Kinder, je einen Vers zu lesen. Dann sage: **In der Bibel stehen viele Verse des Lobes, in denen von den guten Dingen die Rede ist, die Gott für uns tut. Wir wollen drei solche Abschnitte lesen.** Hilf den Kindern, die folgenden Verse aufzuschlagen und zu lesen:

Psalm 106,1.2

Psalm 117

Jesaja 12,2.3

Auswertung: Frage:

Wofür können wir Gott heute preisen? Wie fühlt ihr euch, wenn ihr Gott preist? (glücklich, fröhlich, froh) **Wenn wir an die guten Dinge denken, die Gott uns gibt, fühlen wir uns froh und glücklich. Gott zu loben und zu preisen ist eine Möglichkeit, Ihn anzubeten. Lasst uns gemeinsam sagen, worum es heute geht:**

Wir beten Gott an, wenn wir Ihn mit einem frohen Herzen loben.

3. Anwendung der Lektion

Schöne Sachen

Du brauchst: Bibel

Dies ist ein Klatsch-Spiel, bei dem die Kinder die Möglichkeit haben, Dinge aufzuzählen, die Freude in ihren Alltag bringen. Alle Kinder sitzen im Kreis, lernen den Rhythmus und klatschen während der ganzen Aktivität, wenn ein Kind nach dem anderen ein schönes Essen, einen schönen Ort oder Tag nennt.

Zunächst wird die Kategorie benannt, aus der die schöne Sache sein soll (Essen, Ort, Tag). Es wird zweimal auf die Oberschenkel geklatscht (x-x) und zweimal in die Hände (x-x). Dabei wird gemeinsam im gleichen Rhythmus gesagt: „Ich lob Gott für schöne Sachen. Schönes Essen (ein schöner Ort/ein schöner Tag) lässt uns lachen.“

Setzt das Klatsch-Spiel im Kreis herum fort und lass die nächste Person etwas aus der genannten Kategorie nennen. (Beispiel: erste Runde: alle sagen: „Ich lob Gott für schöne Sachen“; Lehrer fährt fort: „Schönes Essen lässt uns lachen.“ Dann wieder alle: „Ich lob Gott für schöne Sachen“ und das nächste Kind: „saftige Beeren lassen mich lachen.“) Das Spiel geht so lange, bis jedes Kind die Möglichkeit hatte, ein schönes Essen, einen schönen Ort und einen schönen Tag zu nennen.

Auswertung: Frage:

Zeigen wir ebenso viel Freude und Begeisterung für Gott wie für unser Lieblingsessen, unseren Lieblingsort oder unseren Lieblingstag? Lies Sprüche 15,13 und Sprüche 17,22 vor. Jeden Tag können wir Gott bei allem, was wir tun, mit Freude loben. Sagt mit mir, worum es heute geht:

Wir beten Gott an, wenn wir Ihn mit einem frohen Herzen loben.
--

4. Weitergeben des Gelernten

A. Ein Lobpreis-Fest für Gott

Schlag den Kindern vor, ein „Lobpreis-Fest für Gott“ zu planen. Sie können das während der Woche machen, vielleicht während der Familienandacht, wenn sie Gott mit frohem Herzen loben können.

Auswertung: Frage:

Wo und wann soll euer Lobpreis-Fest stattfinden? Wer wird dabei sein? Was braucht ihr dazu? Wen wollt ihr einladen, mit euch Gott zu preisen? Wofür wollt ihr Ihn preisen?

Was werdet ihr auf der Feier tun? Lies Psalm 149,1-5 vor. Vergewissere dich, dass die Kinder die Verse verstehen. Lasst uns noch einmal die Botschaft von heute wiederholen:

Wir beten Gott an, wenn wir Ihn mit einem frohen Herzen loben.
--

B. Voller Freude loben

Arrangiere im Voraus, dass die Kinder eine andere Kindersabbatschulgruppe oder die Erwachsenen-Sabbatschule besuchen können, um ihr Lieblings-Loblied vorzusingen.

Bevor die Kinder singen, sage: **Wenn wir Gott preisen, machen wir Ihn glücklich, wir freuen uns, und wir tragen auch zur Freude anderer bei. Heute haben wir die Gelegenheit, euch an der Freude, die Gott uns gegeben hat, teilhaben zu lassen.**

Wenn ihr euer Lied gesungen habt, kehrt zur Auswertung wieder in euren Sabbatschulraum zurück.

Auswertung: Frage:

Was meint ihr, wie Gott sich fühlt, wenn Er uns Loblieder für Ihn singen hört? Was haltet ihr davon, Lob Gottes mit anderen zu teilen? Könnt ihr diese Woche vielleicht zu Hause ein paar Loblieder für jemanden singen?

Überlegt euch auch, ob es vielleicht Menschen gibt, die gern mit euch Gott loben und preisen würden. Singt diese Woche ein Lied mit ihnen gemeinsam.

Vergesst nicht: Gott freut sich immer, wenn wir Ihn loben. Ganz besonders glücklich ist Er, wenn Kinder Ihn preisen. Lasst uns noch einmal die Botschaft von heute gemeinsam aufsagen:

Wir beten Gott an, wenn wir Ihn mit einem frohen Herzen loben.
--

Abschluss

Lade die Kinder ein, einen Kreis zu bilden und sprich ein Schlussgebet. Bitte Gott, ihnen zu helfen, in der kommenden Woche immer wieder nach neuen Wegen Ausschau zu halten, Ihn zu preisen.

Lösung Rätsel 6: IHR WERDET MIT FREUDEN WASSER SCHOEPFEN.